

a very important phenomenon

Newly revised & updated
Die S. Jacobi Apostoli MMIV

*and also a serious hindrance in
particular for developing countries*

Brain Drain

In der internationalen Statistik gliedert man die Bevölkerung nach dem Einteilungsmerkmal "Bildungsstand" in drei Gruppen, nämlich Menschen mit

- ① Grundschule (0 bis 8 Jahre Schulbesuch): *Primärbildung*,
- ② Abschluss einer weiterführenden Schule (9 bis 12 Jahre Schulbesuch): *Sekundärbildung* sowie
- ③ Studium oder vergleichbare – auch betriebsinterne – Schulung (mehr als 12 Jahre Schulbesuch): *Tertiärbildung*, highly educated individuals.

Unter "Brain Drain" (der Begriff wird auch in der deutschen Sprache so benutzt) versteht man, falls nicht anders definiert, — (1) *allgemein* die Auswanderung von Personen mit Tertiärbildung und — (2) *im besonderen* die Emigration dieser Menschen aus den Entwicklungsländern in "reiche" Staaten (Westeuropa, USA, Australien).

Genaue Zahlen über den weltweiten Brain Drain sind *nicht* vorhanden; denn – ① there is no uniform system of statistics on the number and characteristics of international migrants. – ② Also, source countries typically do not keep track of emigrant's characteristics, and, – ③ although some receiving countries do so, their definitions of immigration differ.

People with a tertiary education in developing countries have the highest migration rate. But there is also a brain drain from the former Soviet Union and Eastern Europe; casual evidence suggest that it is substantial. So ist etwa im Staat Israel ein Gutteil der heute tätigen Naturwissenschaftler aus jenen Ländern eingewandert. Diese Einwanderer haben sogar eine eigene Partei gegründet, welche das politische Leben in Israel entscheidend mitbestimmt.

Der Brain Drain hemmt die Entwicklungsländer erheblich, weil,

- ① der Reichtum eines Landes entscheidend von der Leistung der Bürger mit Tertiärbildung abhängt, wie ja überhaupt improved schooling opportunities should raise incomes in developing countries,
- ② investment in education in a developing country may not lead to faster economic growth if a large number of its highly educated peo-

ple leave the country. Bis zu 75 Prozent der Bürger mit Tertiärbildung wandern jedoch aus einigen Staaten Afrikas, Südamerikas und Asiens aus.

Als die hauptsächlichen Ursachen für den Brain Drain gelten:

- ① Unzufriedenheit mit den politischen (gesellschaftlichen) Verhältnissen im Heimatland; auch ethnische Diskriminierung (→ Deutschstämmige, Juden in der ehemaligen Sowjetunion!),
- ② bad quality of life at home; better educational opportunities for children, more job security in the immigrant countries,
- ③ bessere Verdienstmöglichkeiten im Zuwanderungsland,
- ④ desire to interact with a broader group of similarly skilled colleagues, in etlichen Untersuchungen wird dies sogar an die erste Stelle gesetzt.
- ⑤ die Tatsache, dass die Bildungsträger für ihre Qualifikation in aller Regel nichts berappen mussten, die Kosten also von der Allgemeinheit getragen (= externalisiert) wurden,
- ⑥ in Bezug auf den Brain Drain von Westeuropa nach den auch USA auch die dort niedrigere Steuerlast, was vor allem bei Inhabern von auswertbaren Erfindungen zu Buche schlägt.

Als Mittel gegen den outflow of highly educated individuals werden genannt:

- ① Internalisierung der Kosten für die Tertiärbildung, sprich: die Auszubildenden bzw. deren Familie müssen die Ausbildung aus eigener Tasche zahlen, notfalls über langfristige Darlehn,
- ② Auswanderungs-Abgabe in extent to which the benefits of education acquired by citizens of developing countries are externalities (also durch öffentliche Mittel finanziert wurden),
- ③ Verbesserung des politischen (gesellschaftlichen) Rahmenwerks in den Entwicklungsländern. Dies ist allerdings überaus schwierig; und besonders dann, wenn aus einzelnen Staaten mehr als drei Viertel der eh sehr dünnen Schicht von Bürger mit Tertiärbildung auswandern,
- ④ gesellschaftliche Anerkennung der Intellektuellen; in nicht wenigen Ländern werden diese sogar missachtet (man traut beispielsweise dem Mediziner mehr als dem studierten Arzt, dem Stammes-Ältesten mehr als dem Juristen),

⑤ (besonders in Bezug auf den Brain Drain von Westeuropa nach den USA) ein Abgabesystem, das den Gewinn aus Erfindingleistungen nur niedrig besteuert.

Von Deutschland wandern jährlich schätzungsweise 100'000 deutsche Personen aus; eine genaue Zählung ist aus erfassungstechnischen Gründen kaum möglich. Sie werden in der amtlichen Statistik unter "Fortzüge" ausgewiesen; siehe mehr bei dem URL <<http://www.destatis.de>>

Nach Schätzungen liegt das Alter der deutschen Fortzügler bei beiden Geschlechtern überwiegend in der Altersklasse 20 bis 30 Jahre. Es sind fast ausschliesslich Akademiker und Handwerker. Zielländer sind neben den Nachbarstaaten vor allem die USA, Kanada und Australien.

| Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungen) zwischen Deutschland und dem Ausland | | | | | |
|--|-------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Wanderungen | Einheit / Jahr | 2002 | 2003 | 2004 | 2013 |
| Zuzüge gesamthaft | 1'000 | 842,5 | 769,0 | 780,2 | 1'226,5 |
| darunter | | | | | |
| Ausländer/-innen | 1'000 | 658,3 | 601,8 | 602,2 | 1'108,1 |
| Fortzüge gesamthaft | 1'000 | 623,3 | 626,3 | 697,6 | 789,2 |
| darunter | | | | | |
| Ausländer/-innen | 1'000 | 505,6 | 499,1 | 547,0 | 648,9 |

Any inventor augments the wellbeing of mankind